Grand Island Anzeiger.

J. P. Windolph, : : Herausgeber.

Erscheint jeden Freitag.

Office im Union Block.

Der „Anzeiger" kostet $2.00 pro Jahr. Bei Vorausbezahlung erhält jeder Leser ein schönes Prämienbuch gratis.

Gebühren für Annoncen.

½ Spalte pro Monat	$10.00
1 " " "	5.00
¼ " " "	3.00
⅛ " " "	2.00
Eine Karte pro Monat	1.00
Lokalnotizen: Erste Insertion pro Zeile	10c.
Jede folgende Insertion pro Zeile	5c.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Freitag, den 27. Nov. 1891.

Die Zuckerprämie.

(Aus dem St. Joseph Volksblatt.)

Es wurde bereits vor geraumer Zeit aus Washington gemeldet, daß die vom Congreß gemachte Verwilligung von Geld zur Zahlung der Zuckerprämien für das erste Fiskaljahr unter der neuen Ordnung der Dinge nicht ausreichen würde. Wie ja nicht anders zu erwarten stand, hat die Prämienpolitik, gleich nachdem sie in Kraft gesetzt worden war, auf die Produktion eine mächtig anregende Wirkung ausgeübt.

Das gilt besonders von dem merkwürdigen Aufschwunge der Zuckerrübenkultur in den Ver. Staaten. Während frühere Versuche auf diesem Gebiete hier, mit Ausnahme einer einzigen Anlage, bekanntlich zu keinem nennenswerthen Ergebnisse führten, waren 1890 bereits drei Rübenzuckerfabriken in Betrieb—zwei in Carlifornia, eine in Nebraska—welche zusammen etwa 8,000,000 Pfund Zucker lieferten. Seitdem hat sich die Zahl der Fabriken (3 in Carlifornia, 2 in Nebraska, 1 in Utah) schon verdoppelt, ihre Kapazität aber mehr als verdreifacht. Das Gesammtprodukt der sechs Fabriken wird von Beamten des Inlandsteuerdepartments heuer auf mindestens 25,000,000 Pfund geschätzt, wofür sodann $500,000 Prämien gezahlt werden müßten.

Unter der Wirkung des Bountygesetzes befinden sich gegenwärtig 13,000 Acres unter Rübencultur. Während der nächsten Jahre wird diese Bodenfläche sich noch mächtig ausdehnen, wie denn in der That in Pennsylvania und Virginia bereits zwei große Gesellschaften ihre Operationen begonnen haben, vom Juli v. J. an der Vertheilung der vom Congreß bewilligten Zuckerprämien theilnehmen zu können. Und wir sehen nicht ein, weshalb die Kultur der Rübe in den Ver. Staaten nun nicht immer weitere Verbreitung finden sollte.

Die natürlichen Vorbedingungen für lohnende Resultate sind hier offenbar weit günstiger, als man noch vor etwa fünf Jahren mit Rücksicht auf die eigenthümlichen Beschaffenheiten der klimatischen und Bodenverhältnisse anzunehmen sich berechtigt hielt. Um so bemerkenswerther muß deshalb der Umstand erscheinen, daß es erst der Treibhauswärme einer Prämienpolitik bedurfte, um diese Kultur ordentlich in Gang zu bringen.

Das ist allerdings ja die Wirkung jedes künstlichen Reizmittels. Es fragt sich nur, ob die Anwendung solcher Mittel, welche einzelne Theile des wirthschaftlichen Körpers anregen, auf den Gesammtorganismus nicht einen lähmenden, zehrenden Einfluß ausüben. Aus wessen Taschen fließt die vom Congreß bis 1895 bewilligte Prämie für Zuckerproduzenten? Was diesen zugute kommt, muß die Masse der Konsumenten, d. h. jede Familie im Lande pro Rata bezahlen.

Weshalb soll aber der Rübenbauer bei uns besser gestellt sein als der Weizenbauer und der Kartoffelbauer? Weshalb soll, was dem Einen Recht, dem Anderen nicht billig sein? Wenn die Rübenkultur in den Ver. Staaten, wie es jetzt den Anschein hat, in der nächsten Zukunft von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewinnt, dann werden die Befürworter der Zuckerprämien in und außerhalb des Congresses einen desto schwereren Stand bekommen, je größere Opfer diese Politik dem Volke auferlegt.

Bis 1. Juli 1892 werden die Zuckerprämien, wenn anders die Berechnungen der Regierung sich als richtig erweisen, insgesammt $9,071,666 ausmachen, und zwar: für Rohrzucker $8,356,666, für Rübenzucker $500,000, für Ahornzucker $175,000, für Sorghumzucker $40,000. Das ist aber erst der Anfang vom Prämienliede mit dem Refrain: „Volk, du mußt berappen!"

Die Untersuchung der Keystonebankaffäre in Pennsylvania hat ergeben, daß der Staat durch Bardsley und Genossen nicht, wie ursprünglich angenommen, um $1,366,378, sondern „nur" um $685,072 bestohlen worden ist. Wenn das rechtzeitig, d. h. vor der Wahl, bekannt geworden wäre, dann hätte die republikanische Mehrheit in Quaysylvania sicherlich, anstatt 53,512, rund 107,000 Stimmen betragen.

Präsident Harrison hat dem prohibitionistischen Gouverneurs-Candidaten der Republikaner in Iowa, Farmer Wheeler, brieflich seine Sympathieen ausgesprochen. Sintemalen nun das ganze Prohibitionsvotum Iowa's hinter diesem Manne stand, so war das eine kuriose Parteinahme Herrn Harrison's, der eben erst seine 18 Gallonen Scotch Whiskey aus dem Zollhaus bezogen hat und sie kaum noch consumirt haben kann. Aber unser Präsident ist ein Prohibitionist, wie alle anderen Prohibitionisten, d. h. in der Theorie, d. h. für Andere.

Der Einwanderer-Commissär Schultheiß, welcher vor einigen Tagen auf der „Servia" im Zwischendeck herübergekommen ist, entwirft auch eine Schilderung von den Leiden der Zwischendeckspassagiere. Der Schiffsarzt habe sich tagelang nicht sehen lassen, die Mannschaft der „Servia" habe sich in die Cojen der weiblichen Passagiere gedrängt und dort unsittliche Verbrechen verübt, die Einrichtungen für den Comfort der Passagiere seien die denkbar kläglichsten u. s. w. Nachdem der Mr. Schultheiß sich mit seiner Pauper-Denunciation so sehr blamirt hat, läßt sich wohl annehmen, daß der Herr Commissär auch in jener Schilderung bedenklich übertreibt. Es ist freilich eine bekannte Thatsache, daß namentlich auf den älteren Schiffen der Cunard-Linie die Behandlung der Zwischendeckspassagiere eine sehr schlechte ist. Der Unterschied zwischen dem Zwischendeck eines modernen Lloyd-Dampfers u. eines älteren Cunardschiffes ist fast so groß als der Unterschied zwischen Zwischendeck und zweiter Cajüte. Die deutschen Dampfergesellschaften haben längst erkannt, daß an den Zwischendeckspassagieren am meisten verdient wird, und aus diesem Grunde auf ihren neuen Schiffen ganz außerordentlich gute Einrichtungen getroffen. Wenn die Schultheiß'schen Berichte dazu beitragen, die Aufmerksamkeit auf die zum Himmel schreienden Zustände des Zwischendecks britischer Auswandererschiffe zu lenken, so mögen ihm seine sonstigen Denunciationen nachgesehen werden.

„Cleveland Anz."

Aus dem Staate.

* Bei Blair wurde am Sonntag ein großer Wolf erschossen.

* Ein neuer demokratischer Club wurde in Lincoln organisirt.

* Zu Alma brannte am 21. F. Kintri's Lumber Yard vollständig nieder.

* Braasch & Rees haben in Norfolk einen 20,000 Bushel Elevator gebaut.

* In Fremont fand letzten Samstag eine Versammlung der Dodge County Lehrer statt.

* In der Nähe von Herman erschoß sich der junge Farmer Peter Anderson am Sonntag auf der Jagd.

* In Clarkson starb am 21. Joseph Rozmarin, einer der ältesten Ansiedler von Colfax County, im Alter von 60 Jahren.

* In Ulysses brannte am letzten Freitag Abend Richart's Leihstall nieder. Der Schaden beläuft sich auf ca. $1,800, Versicherung $1,000.

* Die Jury in dem Falle gegen Wm. Halfacre und Wm. Tippy in Wilber wegen Ermordung von Geo. Plucknet in der Saloon-Schlägerei zu DeWitt, gab am Samstag ihre Entscheidung ab; dieselbe lautete auf Todtschlag.

* Die jährliche Versammlung der Nebraska Milchereibesitzer wird vom 15. bis 17. Dezember in Norfolk abgehalten werden. Eine Ausstellung von Butter und Käse soll veranstaltet werden, auch kommen Preise dort zur Vertheilung.

* Zwei prominente Bürger von Platte Center, nämlich Nickerson Tentilman und Patrick Hays, letzterer ein wohlbekannter Getreidehändler, wurden letzten Samstag unter der Anklage arretirt, einen gewissen Lewis von Red Oak, Jowa, beim Kartenspiel betrogen zu haben.

* Letzte Woche begann in Fullerton der Prozeß gegen Mary Besey und Mary Meyer, welche der Ermordung von Frank Besey, des Gatten der einen Angeklagten, beschuldigt sind. Die öffentliche Meinung über die beiden Angeklagten hat sich während des Prozesses bedeutend zu deren Gunsten geändert und werden sie wahrscheinlich freigesprochen.

* Das Nachsuchen von Louis Ehrlich in Seward um einen neuen Prozeß wurde zurückgewiesen. Ehrlich wurde nämlich von dem Distriktsgericht am Sonnabend wegen thätlichen Angriffs auf ein junges Mädchen, Mary Schwartz, zu 5 Jahren harter Arbeit im Zuchthaus verurtheilt. Seine Advokaten appellirten an das Obergericht und wurde Ehrlich's Bürgschaft auf $2,000 festgesetzt und dieselbe geleistet.

* Norfolk wurde in der Sonntagnacht von Dieben heimgesucht. Dieselben brachen erst in E. H. Tracy & Co's Laden, wo sie Cigarren, Cigarretten u. s. w. im Werthe von etwa $50, sowie $3 in Baar mitgehen ließen. Wilde's Saloon wurde besucht und um Getränke und Cigarren und $9 in Baar gestraft; ferner wurde den Geschäften von H. J. Fritz und Prichard & Ketchledge ein Besuch abgestattet. Von den Verübern der Diebereien hat man natürlich keine Spur.

* In Lincoln wurde am Samstag der 14jährige Harry Miller in den U. P. Yards überfahren und sofort getödtet. Der Knabe befand sich in einem Kohlenwagen und sammelte Kohlen in einen Sack, als eine Rangirlokomotive ankam um die Wagen fortzubringen. Harry sprang aus dem Wagen, kam jedoch gegen einen Haufen Sand und rollte zurück auf das Geleise, sodaß er etwa 200 Yards weit geschleift und vollständig zermalmt wurde. Der Ingenieur der Lokomotive wußte nichts von dem Unglück und verließ gleich darauf die Lokomotive, um sich zum Mittagessen zu begeben. Polizist Allen war der Erste, der den Körper des Verunglückten sah und ließ ihn durch einen Patrollwagen nach der Wohnung seines Vaters, Adam Miller Sr. bringen.

* Richter Gaslin zu Wilber gab am Sonnabend seine Entscheidung ab in der Verläumdungsklage von Melissa Möller gegen den Redakteur des „Friend Telegraph," Edward Whitcomb. Letzterer suchte um einen neuen Prozeß nach und der Richter gab seine Ansicht folgendermaßen kund: „Irgend eine Person in diesem Lande, deren Charakter durch die Gerichte aufrecht gehalten werden muß, sollte lieber emigriren" und bewilligte einen neuen Prozeß. Er machte folgende charakteristische Eintragung in seinem „Docket:" Antrag auf neuen Prozeß bewilligt, außer Klägerin bezahlt $2,670 der von der Jury zuerkannten Summe und befriedigt sich mit einem Urtheil gegen den Beklagten für die Summe von $5 und Kosten. Angenommen von allen Betheiligten und dem Publikum im Allgemeinen, namentlich von den Steuerzahlern, welche die Kosten dieser Farce bezahlen müssen. Vierzig Tage Zeit um die Sache beizulegen."

Unsere Stadtväter

waren am Samstag in Sitzung und führte Mayor Boyden den Vorsitz. Alle Councilleute waren anwesend außer Rourke und Andrew.

Die Protokolle der letzten beiden Versammlungen wurden verlesen und angenommen. Der Bericht des Clerks, daß das County der Stadt $129.50 für Wahlstände und andere Wahlausgaben erlaubt habe und daß die Summe in den Stadtschatz einbezahlt sei wurde angenommen und eingetragen.

Der Bericht des Comites über Abschätzung von Landstücken welche in West Division Straße liegen und welcher den verschiedenen Eigenthümern folgende Summen zuspricht, wurde einstimmig angenommen und der Clerk angewiesen, Warrants auszustellen nachdem dem Stadtrath die vom Stadtanwalt gebilligten Kaufbriefe und „Abstracts" übergeben seien:

Joachim Boehl	$980.00
Chas. Wasmer	7.50
W. B. Dingman	150.00
J. W. West	700.00
Ella M. Paine	350.00
Ella May Davis	200.00
Mohrenstecher & Baker	825.00

Das Gesuch von Limback & Squires um Erlaubniß zum Bau eines einstöckigen bricküberkleideten oder eisenüberzogenen Gebäudes auf den westl. 44 Fuß von Lot 3 Block 64 wurde dem Bau-Comite überwiesen und demselben Vollmacht zum Handeln gegeben.

Die versiegelten Angebote für Lieferung von Kohlen wurden geöffnet und dem Bau-Comite nebst Vollmacht übergeben, sowie dasselbe bevollmächtigt, nicht mehr wie 10 Tonnen Stücken-Kohlen für die Spritzenhäuser zu kaufen.

Auf Antrag von Willard wurde beschlossen, „Slack" anstatt Kohlen für die City Hall zu kaufen.

Das Gesuch um ein elektrisches Licht an Ecke von 3ter und Lincoln wurde dem Licht- und Sewer-Comite überwiesen, welches in der nächsten Versammlung berichten soll.

Auf Antrag von McLaughlin wurden alle Personen, welche Forderungen gegen die Stadt für Straßenarbeit haben, aufgefordert, dieselben beim Clerk vor der nächsten Versammlung des Stadtraths einzureichen.

Auf Antrag wurde das Bau-Comite beauftragt, mit der Nebraska Telephon-Gesellschaft zu unterhandeln zum Zweck, unentgeltlichen Gebrauch von Telephon-Apparaten für die Spritzenhäuser und Wasserwerke zu erhalten.

Auf Antrag von Geddes wurde das Feuer- und Wasser-Comite autorisirt, einen „Spider"-Schlauchwagen für Ott's Hose Co. No. 3 zu kaufen, ebenfalls Gummi-Hüte, Röcke und Handschuhe für die Schlauchleute aller Compagnien; der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Eine Verordnung, welche das Amt eines Thürhüters schafft und dessen Gehalt feststellt, wurde verlesen, auf Antrag die Regeln suspendirt, die Verordnung zum zweiten und dritten Male verlesen und passirt. Dafür stimmten Geddes, Köhler, Bartenbach, Willard, Harrison und McLaughlin.

Der Mayor ernannte Sam. Nelson zum Thürhüter und auf Antrag von McLaughlin wurde dessen Ernennung einstimmig bestätigt.

Eine Verordnung, welche das Offenhalten von Barbierstuben am Sonntag verbietet, wurde verlesen. Antrag von Harrison, daß Regeln suspendirt würden und Verordnung zum zweiten Male verlesen würde, wurde verloren. Abstimmung ergab folgendes Resultat:

Ja: Geddes, Willard, Harrison und McLaughlin.

Nein: Bartenbach und Koehler.

Der Bericht des Schatzmeisters für Oktober wurde dem Finanz-Comite überwiesen.

Folgende Rechnungen wurden erlaubt und Anweisung gegeben, Warrants dafür auszustellen:

Feuerwehr-Fond:

Peterson & Nelson, lease rent	$ 25.00
Thomas Shaw, Karten,	22.50
J. H. Thompson, Sept. u. Oct. Salär u. Verschiedenes,	22.00
G. W. Broadwell, Transport,	2.00

Polizei-Fond.

Neb. Telephon Co., Nov. Rente,	$6.40

Allgemeiner Fond.

C. E. Metzler, Kohlen,	$ 20.40
A. Egge, Kohlen	6.90
S. Nelson, Waaren,	2.00
Gr. Isl. Plumbing Co. Waaren und Arbeit,	8.52
G. P. Dean, Rente für Reg. Gebäude,	5.00
H. J. Palmer, Rente Reg. u. Wahl Gebäude,	10.00
C. B. Handy, Rente Reg. und Wahl Gebäude,	11.25
David Alexander, Arbeit	13.00
H. Roberts, Rente,	12.00
G. I. Journal, Publikation	9.80
Independent, Druck. u. Schreibmaterialien,	90.13

Wasserwerkfond:

B. W. Woodsell, Waaren	$ 6.19
Chapman Valve Mfg. Co., Waaren	1.20
U. S. Wind Engine & Pump Co., Waaren,	23.11
J. H. Hund, Waaren,	1.95
H. L. McMeans, Agt., Slack	143.51

Hierauf Vertagung.

C. W. Brininger, Clerk.

Hazard's Bijou Pharmacy,

angekauft von Dr. Sanders, weitergeführt von Theo. Jessen. Alle alten Rezepte zum Wiederfüllen an Hand. 51—6

Romane!

Folgende interessante Volks-Romane sind bei uns vorräthig und zu den beigesetzten sehr niedrigen Preisen zu haben:

„Die Rose von Belgrad," oder „Ein Kampf auf Leben und Tod," 3 Bände, 1680 Seiten, $1.50.

„Die Straßensängerin von Genua und der Bettler von St. Marco," oder „Palast und Hütte," Volksroman in 4 Bänden, 1440 Seiten. $1.50.

„Die Waise vom Teufelssee," oder „Der Lumpensammler und sein Pflegekind," Volksroman in 4 Bänden. $1.50.

„Die Königin der Nacht," oder „Der Leichenfischer von Venedig." 30 Hefte, 1440 Seiten, $1.50.

„Der blinde Bettler," oder „Der Schatz im brennenden Schlosse. 60 Hefte, 1440 Seiten $1.50.

„Der kühne Paschertoni vom Böhmerwalde." Historischer Volksroman in 3 Bänden; 1430 Seiten, $1.50.

A. H. Wilhelm,
Deutscher Notar.
Grundeigenthums-
—und—
VERSICHERUNGS-AGENTUR.
Geldanleihen.
Uebertragungen zuverlässig und sorgfältig ausgeführt.
Taxes paid for non-residents.
Agentur für alle größeren Dampferlinien.
Collektionen des In- und Auslandes prompt besorgt.
Vollmachten für Deutschland, Oestreich und die Schweiz gesetzlich ausgeführt.
Gelder und Packete versandt nach allen Gegenden Europas.
Office: an Locust Straße, gegenüber der Post-Office.

A. W. BUCHHEIT.
Nachfolger von A. Geyler.
Deutscher Apotheker.
119 W. 3. Str. 6

Schmidt & Kirschke,
Ziegeleibesitzer.
Brick zu den niedrigsten Preisen.
Alle Maurerarbeiten gut und billig ausgeführt. 11—8

Kauft Euere
Schulbücher, Schreibmaterialien
und Tapeten
—:in:—
Mullin's Buch-Handlung
Die besten Waaren und niedrigsten Preise in der Stadt.

Sprecht vor in der
Mehl- & Futterhandlung
—von—
Adam Krombach,
an Spruce Straße, wenn Ihr Weizen-, Roggen-, Korn- oder Buchweizen-Mehl, Kleie, Schrot u. s. w. kaufen wollt.
Reelle Bedienung.

Folgende Bücher sind durch die Expedition des „Anzeiger", Grand Island, Nebraska, zu beziehen:

Alle Zeitschriften des In- und Auslandes, sowie Bücher irgend welcher Art. Bestellungen werden prompt und zu den niedrigsten Preisen ausgeführt.

Die Urgeschichte des Menschen nach dem heutigen Stand der Wissenschaft von Dr. M. Hoernes. Mit über 300 Abbildungen im Texte und 20 ganzseitigen Illustrationen. In 20 Lieferungen @ 15 Cents.

Bildermappe für Kunstfreunde. Eine Sammlung der vorzüglichsten Holzschnitte aus der Gartenlaube. Erscheint vollständig in 10 Lieferungen @ 30 Cents Alle 4 Wochen eine Lieferung. Jede Lieferung enthält 5 Bildertafeln auf feinstem starken Kartonpapier.

Becker's Weltgeschichte. Dritte Auflage. Neu bearbeitet und bis auf die Gegenwart fortgeführt von Prof. Wilhelm Müller. Mit zahlreichen Illustrationen und Karten. Erscheint vollständig in 66 Lieferungen @ 15 Cents. Alle 8—14 Tage erscheint eine Lieferung.

Der Mensch und seine Rassen. Von Dr. Bernhard Langkavel. Mit vier Chromobildern (Menschenrassen), 40 Vollbildern und über 200 in den Text gedruckten Illustrationen. Dies in allgemein verständlicher Weise verfaßte Werk zerfällt in 3 Abschnitte: I. Bau und Leben des menschlichen Körpers; II. Der vorgeschichtliche Mensch; III. Völkerkunde. Erscheint in ca. 22 Lieferungen @ 10 Cents.

Meyer's Konversations Lexikon. Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage. Ein Werk von größtem Nutzen für Jedermann. Enthält auf nahezu 17,000 Seiten 100,000 Artikel mit 3600 Abbildungen im Text, 550 Illustrationstafeln, Karten und Plänen, davon 80 Chromodrucke. 16 Halbfranzbände @ $3.50. Die Bände können in beliebigen Zwischenräumen bezogen werden und ist es deshalb Jedem möglich, sich dieses weltbekannte Werk anzuschaffen.

Geschichte des deutsch-französischen Krieges 1870—71. Gedenkblätter in Wort und Bild an die Ehrentage der deutschen Nation, geschrieben von Max Dittrich, gezeichnet von Max Henze. Ein Prachtwerk zu Deutschland's Ehre, Ruhm und Größe. Dies neu erscheinende Prachtwerk enthält in 13 Lieferungen nachstehend einzeln aufgeführte Bilder und zwar in prachtvollem Farbendruck:

Erstürmung des Galsberges.—Reiterangriff bei Reichshofen.—Uebergabe von Metz.—Erstürmung der Spicherer Höhen.—Schlacht bei Beaumont.—Reitergefecht bei Mars la Tour.—König Wilhelm bei Rezonville.—Sturm bei St. Privat.—Beschießung von Straßburg.—Reitergefecht bei Bouzancy.—Angriff der französischen Kürassiere auf Morsbronn.—Gefecht bei Raon l'Etape.—Reiterangriff bei Sedan.—Erstürmung von Dijon.—Erstürmung von Orleans.—Schlacht bei Artenay.—Erstürmung von Chateaudun.—Eroberung von Le Bourget.—Schlacht bei Champigny.—Schlacht bei Montbeliard.—Schlacht bei St. Quentin.—Uebergang Bourbaki's in die Schweiz.—Einzug in Paris.—König Wilhelm v. Preußen und sein Generalstab. (Stahlstich.) Truppeneinzug in Berlin, Dresden und München.—Das Nationaldenkmal auf dem Niederwald.

Die Größe der farbigen Bilder ist 18x22 Zoll und bilden sie für jeden Liebhabereine wirklich werthvolle und interessante Collektion. Dieselben eignen sich auch vorzüglich zum Einrahmen.

Ferner enthält das Werk viele andere Illustrationen, Portraits u. s. w. Preis pro Lieferung nur 50 Cts. Das vollständige Werk in sehr schönem, reichvergoldeten Einband kostet nur $7.50.

N. B. Die Bilder in Farbendruck würden beim Einzelkauf allein 75 Cts. bis $1.00 das Stück kosten.

Illustrirt Geschichte Deutschland's, herausgegeben von Theodor Ebner. 2te Auflage; mit über 1000 Text- und Vollbildern nach Gemälden der ersten deutschen Künstler. In 69 wöchentlichen Heften. Inhalt der ersten Lieferung: Vollbilder:—Heimkehr der Teutschen aus der Schlacht im Teutoburger Walde; Karl der Große empfängt die päpstlichen Gesandten beim Bau des Aachener Doms; Kaiser Barbarossa, Heinrich den Löwen um Hülfe gegen die aufrührerischen Mailänder bittend; Leopold, König von Ungarn und Böhmen wird zum römischen König erklärt; Krönung Kaiser Leopold I. im Dom zu Frankfurt; Der Römerplatz zu Frankfurt a. M. nach der Krönungs-Prozession; Blücher's Rheinübergang bei Kaub in der Neujahrsnacht 1814. Text:—Kapitel I. Urgeschichte der Deutschen bis zum Beginn der Völkerwanderung. Preis pro Heft nur 15 Cents.

Fritz Reuter's sämmtliche Werke. Volksausgabe in 7 Bänden. Soeben erscheint eine neue Auflage der Werke dieses beliebten Schriftstellers. 53 Lieferungen zum Preise von nur @ 10 Cents.

Brehm's Thierleben. Allgemeine Kunde des Thierreichs. Dritte, gänzlich umgearbeitete Auflage von Prof. Dr. E. Pechuel-Loesche. 130 Lieferungen oder 10 Bände mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck. Preis der Lieferung 30 Cents.

Wunder der Urwelt, 32ste Auflage. Eine populäre Darstellung der Geschichte der Schöpfung und des Urzustandes der Erde, sowie der Umwälzungen und Veränderungen ihrer Oberfläche, ihrer Vegetation und ihrer Bewohner bis auf die Jetztzeit. Den Gebildeten des deutschen Volkes gewidmet von Dr. W. F. A. Zimmermann. 14 Lieferungen @ 20 Cents.

—Im—
„Farmers Home" Saloon
—von—
CHARLES NIELSEN
—findet man stets ein—
Gutes, frisches Glas Bier, sowie alten ff. Whisky.
Die besten Liquöre, Weine und Cigarren.
Jeden Vormittag extra feinen Lunch! 01

Erste National Bank,
S. A. Wolbach, Präsident,
Chas. F. Bentley, Kassirer.
Capital $100,000, Ueberschuss $45,000.
Thut ein allgemeines Bank-Geschäft!
Um die Kundschaft der Deutschen von Grand Island und Umgegend wird ergebenst gebeten.

AUG. MEYER,
Deutscher
Uhrmacher und Juwelier.

Ein großes und wohlassortirtes Lager von
Gold- u. Silber-Waaren,
Taschen-Uhren,
Wand-Uhren,

Stand-Uhren,
Operngucker,
Brillen,
und überhaupt Alles, was in einem Juwelergeschäft erster Klasse zu finden ist.

Reelle Bedienung!

Macht Euere Einkäufe für die kommenden Feiertage bei ihm!

3te Str., Citizens National Bank Gebaeude.